

Berlin, 25. November 2014

Einladung zur Pressekonferenz und Buchvorstellung

Nirgendwo erwünscht!? Debatte über Roma und Armutsmigration in Deutschland und Europa

Wann: 1. Dezember 2014 um 10:30 Uhr

Wo: Haus der Bundespressekonferenz, Schiffbauerdamm 40, 10117 Berlin (Raum 0107)

Mit:

- **Prof. Dr. Max Matter**, Rat für Migration / Institut für Volkskunde, Universität Freiburg
- **Dr. Ulrich Maly**, Präsident des Deutschen Städtetages / Oberbürgermeister Nürnberg
- **Klaus J. Bade**, Rat für Migration, Berlin

Das Jahr 2014 startete mit einer heftigen Debatte über „Armutsmigration“ nach Deutschland, die das Einwanderungsland vor neue Herausforderungen stelle. Oft wird „Armutszuwanderung“ dabei synonym für *Roma aus Osteuropa* verwendet und mit antiziganistischen Vorurteilen abgelehnt. Der „Rat für Migration“ will zur Versachlichung der Debatte beitragen und startet seine neue Buchreihe mit diesem Thema. Am kommenden Montag präsentiert er die Publikation des schweizer Ethnologen Max Matter unter dem Titel:

„Nirgendwo erwünscht - Zur Armutsmigration aus Zentral- und Südosteuropa in die Länder der EU-15 unter besonderer Berücksichtigung von Angehörigen der Roma-Minderheiten“.

Migrationsforscher Klaus J. Bade wird die Debatte politisch bewerten und aufzeigen, welche Aufgaben der Bundesrepublik in der Europäischen Union zukommen.

Dr. Ulrich Maly, Präsident des Deutschen Städtetages, wird erklären, was die Städte leisten und benötigen und wie sie die Zusagen des Bundes beurteilen.

Der Rat für Migration ist ein bundesweiter Zusammenschluss von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus unterschiedlichen Disziplinen. Seine zentrale Aufgabe sieht er darin, die Politik und öffentliche Debatten über Migration, Integration und Asyl kritisch zu begleiten.

Kontakt:

Rat für Migration e.V.
www.rat-fuer-migration.de
info@rat-fuer-migration.de
030 2007 6480

Vorstand: Prof. Dr. Werner Schiffauer (Vorsitzender),
Dr. Naika Foroutan, Prof. Dr. Marianne Krüger-Potratz